

Im Kampf um die Planerfüllung vertieft sich die Demokratie

Von Manfred Scholze, Sekretär der Bezirksleitung der SED Rostock

Die Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR wird unter Führung der SED immer deutlicher zum Wegbereiter der kommunistischen Zukunft unseres Volkes. Nur sie gewährleistet dem werktätigen Volk die reale Möglichkeit, immer umfassender an der Erledigung seiner Staatsangelegenheiten teilzunehmen. Je weiter wir voranschreiten, desto tiefer durchdringt die sozialistische Demokratie alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens. Die politische Erfahrung, die Sachkenntnis und die Schöpferkraft der Massen wachsen. Es kommt darauf an, sie für die Gesellschaft immer wirksamer zu nutzen. Die führende Rolle der Arbeiterklasse zu verstärken, das materielle und kulturelle Lebensniveau zu erhöhen und die sozialistische Demokratie auszubauen ist eine dauerhafte, strategische Orientierung, die vom DC. Parteitag der SED nachdrücklich unterstrichen wurde. Sie stimmt mit den objektiven Entwicklungsgesetzen der sozialistischen Gesellschaft überein.

Schöpfertum - Kern unserer Demokratie

Sozialistische Demokratie und Schöpfertum der Werktätigen zur Gestaltung ihrer eigenen Lebensverhältnisse sind eine Einheit: Die sozialistische Demokratie gibt der schöpferischen Aktivität der Volksmassen neue Impulse und breiten Raum; das Schöpfertum der Werktätigen zur Erfüllung der Hauptaufgabe ist sozialistische Demokratie in Aktion.

Diese dialektische Beziehung ist und bleibt ein Wesenszug im Ringen um das Ziel, in der DDR „weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen“.¹ Deshalb wird im Parteiprogramm der SED festgestellt: „Die sozialistische Demokratie in der Sphäre der materiellen Produktion gewinnt immer größeres Gewicht.“^{1,2}

Dieser Aufgabe tragen die Grundorganisationen des Bezirkes Rostock in enger Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften Rechnung, indem sie bei

der Entwicklung neuer Initiativen in Vorbereitung des 60. Jahrestages des Roten Oktober und in der Vorbereitung des Planes 1978 auf einen hohen Leistungszuwachs durch alle Arbeitskollektive orientieren. Der Aufruf der Parteigruppe Wagenknecht aus der Neptunwerft „Jeder eine revolutionäre Tat in Vorbereitung auf den 60. Jahrestag“ fand in allen Kombinat und Betrieben einen großen Widerhall.

Was zeichnet die Mitglieder dieses Kollektivs aus? Als Kommunisten handeln sie im Leninschen Sinne, daß sie den Sieg der Oktoberrevolution würdigen, indem sie hohe Arbeitstaten zur Stärkung unserer Republik vollbringen. Die Genossen stellen sich an die Spitze des Kampfes um höchste Ergebnisse bei der komplexen Durchsetzung der sozialistischen Intensivierung. Dabei stützen sie sich auf die Gemeinschaftsarbeit mit den Konstrukteuren und Technologen, die sie immer enger gestalten. Ihr Hauptaugenmerk richten sie auf den Plan Wissenschaft und Technik, den sie bis zum 60. Jahrestag des Roten Oktober erfüllen und bis Jahresende mit fünfzehn Prozent überbieten wollen. Damit steigern sie die Arbeitsproduktivität um 11,4 Prozent.

Die Initiativen, die auf diesem Gebiet im Bezirk entwickelt werden, sind sehr vielfältig. Die „Brigade der Arbeitergarantie“ des Jugendmeisterbereiches Schröder von der Baustelle des Kernkraftwerkes Nord übernimmt, wie es ihr Name besagt, Garantie - Arbeitergarantie - für jede von ihr geleistete Arbeit und für allseitige Planerfüllung. Die Kollegen des Meisterbereiches Grabow von der Volkswerft Stralsund sind von ihren Qualitätsnotizen zur Qualitätsgarantie übergegangen.

Im Ergebnis dessen hat sich auch bei uns im Bezirk im 1. Halbjahr 1977 die im vergangenen ersten Jahr des Fünfjahresplanes erreichte Kontinuität und Stabilität fortgesetzt, wurde die Produktion weiter intensiviert. Unter Führung der Parteiorganisationen gelang es, den Halbjahresplan der industriellen Warenproduktion mit 49,1 Millionen Mark überzuerfüllen und die Bauproduktion je Arbeitstag um 5,4 Prozent zu steigern. Getragen war dieser Aufschwung vor allem von steigender Arbeitsproduktivität, die

1) Programm der SED, Dietz Verlag Berlin 1976, S. 19

2) Ebenda, S. 44